



# IMKERVEREIN HOCHDORF

## BILDUNGSKONZEPT

### Einleitung

Der Imkerverein Hochdorf, ursprünglich Bienenzüchterverein, wurde 1891 in Hochdorf gegründet. Die ersten Bienenzuchtkurse wurden bereits vor der Jahrhundertwende 1900 angeboten. Ebenfalls in dieser Zeit wurden regelmäßig Bienenvölker aus der Kraina (Carnica) eingeführt und an die interessierten Imker abgegeben. Die Korbhaltung wich dann langsam dem Kastensystem. Für die „Rassenzucht“ stand eine Belegstelle auf dem Inwilerberg zur Verfügung. Auch diverse Systeme von Magazinbeuten gelangten zum Einsatz. Während Jahrzehnten wurden dann die Einführungs- und Zuchtkurse angeboten. Leider blieb das Kursangebot des Vereins ab 1985 bis 2004 auf eine Minimumstandart stehen. Die praktische Ausbildung erfolgte in den letzten Jahren stets auf den Ständen der Ausbilder, der theoretische Teil, wie auch die Vorträge wurden je nach Platzbedarf in Restaurants, Landwirtschaftsschule Hohenrain oder in privaten Räumen abgehalten. Die Bienengesundheit hatte immer einen großen Stellenwert in der Aus- und Weiterbildung. Das Seetal blieb in den letzten Jahren vor grassierenden Brutkrankheitsepidemien weitgehend verschont. Nach den neuesten Erkenntnissen bieten leicht transportierbare Magazinbeuten wesentliche Vorteile. Renommierte Ausbildungsstätten im In- und vor allem im Ausland bieten die praktischen Arbeiten an den Völkern unter freiem Himmel an! Die Ausbildung von Jungimkerinnen und Imkern an Magazinbeuten wird vom VDRB immer mehr gefordert. Die Magazine werden die Schweizerkasten kontinuierlich ablösen. Die vorhandenen Vereinsmittel und die Ressourcen sollen möglichst optimal genutzt werden.

### Grundlagen

Vereinsstatuten, verbindlich sind das Bildungsreglement des VDRB 2010 und der Ausbildungsordnung VDRB.

### Ziele

Jede Imkerin und Imker hat Gelegenheit sich weiterzubilden. Gesunde und robuste Bienenpopulationen sind anzustreben. Interessierten wird Einblick in das Imkerhandwerk und die artgerechte Bienenhaltung geboten, der Ausbildungsweg aufgezeigt und Grund- und Zuchtkurse angeboten. Obstproduzenten- und Landwirtschaftsorganisationen, sowie die Öffentlichkeit erhalten vom Imkerverein Informationen.

### Umsetzung

#### 1) Angebote

**a. Der Verein bietet Grund- und Zuchtkurse an.** Grund- und Zuchtkurse werden durch geeignete Kaderleute (Berater) regelmäßig angeboten. Die Ausbildung erfolgt gemäss Ausbildungsreglement des VDRB. Die Kursleiter sind bei der Umsetzung und Gestaltung des Kurses frei, sofern die Vorgaben des VDRB eingehalten werden. Die artgerechte Bienenhaltung steht im Vordergrund. Zur Motivation von Jungimkerinnen und Jungimkern wird ein Einführungstag angeboten. Der theoretische Teil kann in den Räumen der BBZN Hohenrain erfolgen.



# IMKERVEREIN HOCHDORF

**b. Eine genügende Anzahl Manipulivölker steht aus geeigneten und ausreichenden Ressourcen (Berater) zur Verfügung.** Die Berater halten sich an das Ausbildungsreglement und den Ausbildungsordner VDRB. Im Weiteren gestalten sie das Ausbildungsprogramm und wählen den geeigneten Ausbildungsort.

**c. In allen Kursen wird das Imkerhandwerk nach zeitgemäßen Erkenntnissen für eine artgerechte Bienenhaltung instruiert.** Die Jungvolkbildung wird durch Zuchtkurse und Anleitungen, sowie durch Vermittlung von Zuchtstoff gefördert. Die Ausbildung an Magazinbeuten ist zeitgemäß und bildet nebst der CH-Kastenbetriebsweise ein Bestandteil der Kurse.

**d. Den Imkern werden Weiterbildungsmöglichkeiten** angeboten. Weiterbildung wird den Vereinsmitgliedern anlässlich der Gruppenabende geboten. Es werden auch Standbesuche und Gruppenarbeiten an Bienenvölkern organisiert. Zudem wird mindestens alle 2 Jahre eine Exkursion oder ein Ausflug zu zeitgemäßen Imkereibetrieben angeboten.

**e. Geeignete Ausbildungsräume stehen zur Verfügung.** Das BBZN bietet hervorragende Möglichkeiten für die Durchführung von Vorträgen, Gruppenarbeiten, Workshops und dergleichen. Die Aus- und Weiterbildung kann in den Räumen und auf dem Gelände der BBZN Hohenrain erfolgen. Im BBZN stehen zweckmäßige Räume mit den aktuellen Infrastrukturen zur Verfügung. Die Terminabsprachen erfolgen mit dem Sekretariat. Im BBZN sind auch Ausstellungen und öffentliche Veranstaltungen möglich.

## 2) Förderung

**a. Die Erhaltung und Förderung der Bienengesundheit wird sichergestellt.** Die Bienengesundheit ist ein jährliches Pflichtthema. Die Krankheitsbilder werden in den Vorträgen eingebaut. Der Verein vermittelt nach Möglichkeit Medikamente zur Bekämpfung der Varroamilbe.

**b. Im Vereinsgebiet wird die Honigqualität gefördert.** Die Förderung der Honigqualität ist ein jährliches Pflichtthema. Die flächendeckende Bestäubung der Kultur- und Wildpflanzen soll gewährleistet sein. Der Verein unterstützt Jungimkerinnen/Imker bei der Suche nach geeigneten Bienenstandorten.

**c. Die Förderung von bienengerechten Biotopen wird aktiv gefördert.** Den Bewirtschaftern, die die Kulturlandschaft intensiv nutzen, sollen durch geeignete Vorträge die besondere Stellung der Honigbienen aufgezeigt werden. Der Verein unterstützt die Bestrebungen für eine bienenfreundliche Landschaft. Dies erfolgt durch Kurse und Workshops für die Landwirtinnen und Landwirte, sowie Lohnunternehmen. Der Kontakt zu Obstbau- und weiteren Organisationen wird intensiviert.

**d. Kaderleute.** Die Rekrutierung von geeigneten Kaderleuten hat hohe Priorität.

## 3) Öffentlichkeitsarbeit

**a. Die Aufschaltung einer Vereinshomepage** soll geprüft und nach Möglichkeit eingerichtet werden. Für die Ausbildung steht dem aktuellen Wissensstand entsprechendes Anschauungsmaterial zur Verfügung. Für die Betreuung von Ferienpassgruppen und Schulklassen soll geeignetes Material zur Verfügung stehen.



# IMKERVEREIN HOCHDORF

b. **Information der Öffentlichkeit (Öffentlichkeitsarbeit) erfolgt regelmäßig.** Zur Information der Öffentlichkeit werden Zeitungsberichte verfasst, Veranstaltungen für die Öffentlichkeit in Zusammenarbeit mit Umwelt- und Landwirtschafts- Organisationen angestrebt. Die Behörden werden mit bienenspezifischen Informationen bedient.

## 4) Finanzierung

Diese erfolgt durch Vorlage eines jährlichen Budgets. Die Kurse werden vom VDRB teilweise finanziert. Der Verein und die Kursteilnehmer haben die Restkosten zu tragen.

